

# Steinach will seine Eigenständigkeit mit allen Mitteln weiterhin erhalten

Bereit zu Verwaltungsgemeinschaften auch über Kreisgrenzen hinaus

STEINACH. Sehr starkes Interesse zeigten die Bürger, vor allem die Frauen, für die Berichterstattung von Bürgermeister Helmut Schuck, der in der Bürgerversammlung die bisher bewiesene Entschlossenheit erneut unterstrich, im Fortgang der Gebietsreform die Selbständigkeit des Marktes Steinach zu erhalten.

Dabei ist man durchaus geneigt, Verwaltungsgemeinschaft mit Premich und Stangenroth einzugehen. Auch ein Zusammengehen über die Kreisgrenze hinaus mit den Walddörfern, Premich, Ober- und Unterebersbach wird erwogen, wobei der Sitz jedoch in Steinach sein müßte.

Der Bürgermeister unterrichtete über die anstehenden Maßnahmen. Dabei gehören die Wasserleitungs-Erneuerung, der Gehsteig- und

Straßenausbau der Ortsdurchfahrt, die Fortführung der Kanalisation und des Klärbeckenaues zu den Schwerpunkten, die während der Maßnahmen für die Einwohner erhebliche Belästigungen bringen werden. Im Ortsteil Hohn reifen die Pläne für den Bau der Kanalisation. Dort wird ein Wartehäuschen für die Schulkinder errichtet und das Baugebiet „Sechssäcker“ erschlossen. Für Nickersfelden steht der Neubau des Feuerwehrgerätehauses an und für Roth wird ein neuer Bebauungsplan vorbereitet.

Nachdrücklich empfahl der Bürgermeister den Schutz der Gemeindeanlagen, wobei er vor allem auf die Bereiche an der Bergkapelle, Friedhof, Schwimmbad und Schule verwies. Dazu machte er auf die zwischenzeitlich verabschiedeten neuen Satzungen aufmerksam, wobei die Feuerschutzabgabe auf 18 DM erhöht wurde. Zu den angeschnittenen Problemkreisen und anderen örtlichen Fragen gab es eine rege, sehr sachbezogene Diskussion und manche gute Anregung.

## t vom Computer

gerückt — 18 Preisflüge in dieser Saison

Die Verwaltungsgemeinschaftsbestrebungen sind gescheitert.